

Neustadt, den 29. Juli 2024

## Pressemitteilung

### Positionspapier „Zur Honigbienenhaltung in Naturschutzgebieten“



#### Friedliche Koexistenz?

Eine Honigbiene und eine Wildbiene, die Metallische Keulhornbiene, gemeinsam auf der Blüte einer Skabiosen-Flockenblume.

Foto: Hans R. Schwenninger

Wildbienen sind unersetzliche Bestäuber für Wild- und Kulturpflanzen. Jedoch haben sie in den letzten Jahren starke Bestandseinbußen erlitten. Insbesondere in unserer intensiv genutzten Kulturlandschaft sind immer weniger Wildbienen zu finden. Selbst staatenbildende Hummeln sind vielerorts nur in Einzelexemplaren festzustellen.

In Zeiten des Artenschwundes sind Naturschutzgebiete von besonderer Bedeutung. Sie stellen in den struktur- und blütenarmen Agrargebieten oftmals die letzten Rückzugsorte für Wildbienen dar, denn hier sind zumeist noch ausreichende Existenzgrundlagen vor allem Pollen- und Nektarquellen vorhanden. Aber auch Honigbienen haben einen hohen Bedarf an Blütenprodukten. Daher werden Honigbienvölker häufig in Naturschutzgebiete verbracht, obwohl Naturschutzgebiete per Gesetz den wildlebenden Tier- und Pflanzenarten vorbehalten sind. Die hierdurch entstandene Konfliktsituation hat das Kompetenzzentrum Wildbienen veranlasst, ein Positionspapier zur Honigbienenhaltung in Naturschutzgebieten zu erstellen, um auf den Schutz der Wildbienenarten hinzuweisen und die dringenden erforderlichen Maßnahmen aufzuzeigen.

#### Originalpublikation:

SCHWENNINGER H.R., BURGER R., DIESTELHORST O., SAURE C., SCHEUCHL E., SILLÓ N., WOLF-SCHWENNINGER K. (2024): Zur Honigbienenhaltung in Naturschutzgebieten. – *Anthophila* 2: 22-50

PDF als Download auf <https://www.wildbienenzentrum.de/anthophila/anthophila-2/>

Das unabhängige **Kompetenzzentrum Wildbienen** wurde im März 2021 in Neustadt an der Weinstraße als gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH) von sechs Gesellschaftern gegründet. Es ist nicht gewinnorientiert und tritt dafür ein, dass wissenschaftliche Forschung und der Schutz von Wildbienen auf hohem Niveau betrieben werden. Eine große Bedeutung wird dabei der Kombination aus Erfahrung in Feldbiologie und Taxonomie beigemessen. Alle sechs Gründer können langjährige regionale sowie internationale Erfahrung bezüglich Taxonomie, Faunistik, Feldmethoden, Ökologie und Schutz von Wildbienen vorweisen.

Das Kompetenzzentrum Wildbienen engagiert sich für den Schutz und der Förderung von Wildbienen. Hierzu sind Spenden willkommen: Bankverbindung: GLS Bank IBAN: DE 71 4306 0967 1154540100 BIC: GENODEM1GLS